

BEWERBUNGSFORMULAR / APPLICATION FORM

Forschungsstipendium des Pilecki-Instituts Berlin 2026–2027 (Provenienzforschung)

Research Fellowship at Pilecki Institute Berlin 2026–2027
(Provenance Research)

I. Allgemeine Informationen / General Information

Name des Antragstellers / Name of the applicant:
Institution und Kontaktinformationen des Antragstellers / Institution and contact information of the applicant:
Projekttitle/Research project title:
Abstrakt des Forschungsprojekts (max. 100 Wörter) / Research project abstract (max. 100 words):

II. General Information

Forschungsinteressen (max. 50 Wörter) / Research interests (max. 50 words):

Liste der wichtigsten Veröffentlichungen des Antragstellers (max. 5) falls vorhanden / List of the applicant's most important publications (max. 5) if available:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

III. Referenzen / References

Bitte nennen Sie zwei Referenzpersonen für Ihre akademische Arbeit / Please list two referees for your academic work:

--- ENDE DES ANTRAGS / END OF APPLICATION ---

IV. Stipendiausschreibung und Richtlinien

Fellowship Regulations and Guidelines

Witold-Pilecki-Institut für Solidarität und Tapferkeit (im Folgenden auch: „Pilecki-Institut“) auf der Grundlage von Art. 15 Abs. 1 des Gesetzes vom 9. November 2017 über das Witold-Pilecki-Institut für Solidarität und Tapferkeit (konsolidierte Fassung: Gesetzblatt 2022.475) sowie § 4 Abs. 1 der Verordnung des Ministers für Kultur und nationales Erbe vom 13. Dezember 2018 über Stipendien zur Förderung wissenschaftlicher Forschung sowie bildungs- und kulturpolitischer Aktivitäten im Rahmen der Tätigkeit des Witold-Pilecki-Instituts für Solidarität und Tapferkeit (Gesetzblatt 2019.23, im Folgenden: „Verordnung“) schreibt einen Wettbewerb aus

für:

Pursuant to Article 15(1) of the Act of 9 November 2017 on the Witold Pilecki Institute of Solidarity and Valor (hereinafter called the “Pilecki Institute”; consolidated text: Journal of Laws 2022.475) and § 4(1) of the Regulation of the Minister of Culture and National Heritage of 13 December 2018 on scholarships to support academic research and educational and cultural activities within the scope of the Pilecki Institute (Journal of Laws 2019.23, hereinafter called the “Regulation”), the Pilecki Institute announces a competition for

Anhang zur Verordnung **Nr. 25/2026**

Direktor des Witold-Pilecki-Instituts für Solidarität und Tapferkeit

Ausschreibung

Forschungsstipendien mit dem Titel „Provenienzforschung zu Kulturgutverlusten während der deutschen NS-Besatzung in Polen“ (im Folgenden auch: „Ausschreibung“).

I. Gegenstand der Förderung.

Gegenstand der Förderung ist die Vergabe von zwei Forschungsstipendien zum Thema „Provenienzforschung zu Kulturgutverlusten während der deutschen NS-Besatzung in Polen“, die im Rahmen der Aufgaben der Außenstelle des Pilecki-Instituts in Berlin (im Folgenden auch: „Pilecki-Institut in Berlin“) im Rahmen des Stipendienprogramms zur Provenienz von Kulturgütern aus historischer Perspektive in Polen im 20. Jahrhundert (im Folgenden auch: „Programm“) durchgeführt werden.

1. Die Stipendien richten sich in erster Linie an Doktoranden der Geisteswissenschaften und verwandter Fachrichtungen, darunter Kunstgeschichte, Geschichte, Provenienzforschung, Kulturwissenschaften oder verwandten Disziplinen. Die Bewerber müssen zum Zeitpunkt der Einreichung des Stipendienantrags aktiv zum Zeitpunkt der Antragstellung ein einschlägiges Dissertationsprojekt verfolgen. Die Forschungsvorhaben sollen nach Möglichkeit sowohl polnische als auch deutsche Sammlungen, Archive oder Forschungseinrichtungen einbeziehen.
2. Das Projektvorhaben soll Fragestellungen des NS-Kunstraubs, der Enteignung, Verlagerung, Zerstörung sowie der späteren Verbleibsgeschichte von Kulturgütern.
3. Die Förderung steht im Einklang mit den satzungsgemäßen Aufgaben des Pilecki-Instituts Berlin, insbesondere mit der interdisziplinären Analyse totalitärer Herrschaftssysteme des 20. Jahrhunderts unter Rückgriff auf vergleichende Totalitarismusforschung, Memory Studies und Cultural Heritage Studies. Im Fokus stehen dabei die strukturellen, ideologischen und administrativen Bedingungen staatlich organisierter Gewalt, insbesondere der nationalsozialistische Kunstraub sowie die systematische Zerstörung kultureller Identität als Bestandteil umfassender Strategien politischer, sozialer und symbolischer Kontrolle.
4. Die geplante Stipendienhöhe beträgt 1800 Euro monatlich für jedes der beiden zu vergebenden Stipendien. Mit dem Stipendium sind keine weiteren Leistungen (z. B. Reise-, Unterkunfts- oder Sachkosten) verbunden.
5. Es ist geplant, zwei Stipendien für jeweils 12 Monate zu vergeben – von Oktober 2026 bis September 2027. Das Stipendium wird in monatlichen Raten ausgezahlt und stellt kein Arbeitsverhältnis dar. Der Stipendiat ist nicht verpflichtet, sich während der gesamten Laufzeit des Stipendiums in Polen oder in

Deutschland aufzuhalten.

6. Die Stipendien werden nach den in der Verordnung festgelegten Grundsätzen vergeben.

II. Ziele und Arten der im Rahmen der Stipendien durchgeführten Aufgaben.

1. Ziel der im Rahmen der Stipendien durchgeführten Aufgaben ist in erster Linie die Präsentation der im Rahmen des Stipendiums erzielten Forschungsergebnisse sowie deren Veröffentlichung in einem Peer Review Artikel.
2. Der Stipendiat ist verpflichtet, während der Laufzeit des Stipendiums an regelmäßigen Online-Seminaren teilzunehmen, die vom Pilecki-Institut für andere Stipendiaten organisiert werden (der Termin des Seminars wird mindestens einen Monat im Voraus bekannt gegeben).
3. Von den Stipendiaten wird eine aktive Teilnahme am Leben des Pilecki-Instituts erwartet, insbesondere an der Außenstelle des Instituts in Berlin. Zu den Pflichten gehören die Mitwirkung an den Vorbereitungen für die geplante Konferenz und Ausstellung, die Präsentation der im Rahmen des Stipendiums durchgeführten wissenschaftlichen Forschungsarbeiten während eines wissenschaftlichen Seminars des Instituts, die Beteiligung an weiteren Aktivitäten des Instituts sowie die Veröffentlichung der im Rahmen des Stipendiums erzielten Forschungsergebnisse in einem Peer Review Artikel.
4. Der Stipendiat ist verpflichtet, die Ergebnisse seiner Arbeit einem breiteren Publikum im Rahmen einer Abschlussveranstaltung des Stipendiums innerhalb von maximal 3 Monaten nach Ablauf der Stipendienlaufzeit vorzustellen (der genaue Termin, die Form der Präsentation und der Ort werden im letzten Monat der Stipendienlaufzeit gemeinsam vom Stipendiaten und dem Pilecki-Institut festgelegt).
5. Der Stipendiat ist verpflichtet, in Veröffentlichungen und Präsentationen, die das Ergebnis der im Rahmen des Stipendiums durchgeführten Forschungsarbeiten sind, auf das gewährte Stipendium hinzuweisen, und zwar mit dem Vermerk „Das Projekt wurde im Rahmen des Stipendienprogramms des Pilecki-Instituts in Berlin durchgeführt“.

III. Bewerbungsfrist.

Anträge auf Gewährung eines Stipendiums im Rahmen des Wettbewerbs sind bis **spätestens 19. Mai 2026** einzureichen.

IV. Termin für die Entscheidung über den Wettbewerb. Kriterien und Verfahren.

1. Die Entscheidung über den Wettbewerb erfolgt bis zum 30. Juni 2026.
2. Die Auswahlkommission bewertet die Anträge anhand folgender Kriterien:
 - Bedeutung des Projekts für die Schaffung und Vertiefung von Wissen in dem durch das Gesetz vom 9. November 2017 über das Witold-Pilecki-Institut für Solidarität und Tapferkeit festgelegten Bereich, darunter: die Relevanz des Projekts für die Provenienzforschung zu Kulturgutverlusten während der NS-Zeit in Polen,
 - wissenschaftlicher Charakter des Projekts,
 - Originalität und Innovationscharakter des vorgeschlagenen Projekts sowie die Nutzung von Quellenmaterial bei der Projektdurchführung, darunter: Einbeziehung einschlägiger polnischer und/oder deutscher Sammlungen oder Archive,
 - Erfahrung des Bewerbers bei der Durchführung wissenschaftlicher Projekte im Bereich der Grundlagenforschung;
 - wissenschaftliche Leistungen, darunter Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften, Monografien, Teilnahme an Konferenzen, Stipendien sowie nationale und internationale Preise und Auszeichnungen.
3. Der Direktor des Instituts vergibt Stipendien nach den in der Verordnung festgelegten Grundsätzen.
4. Das Institut ist nicht verpflichtet, die Entscheidungen der Auswahlkommission oder die Ergebnisse der Ausschreibung zu begründen. Ein Rechtsbehelfsverfahren ist nicht vorgesehen
5. Die Ergebnisse der Ausschreibung werden im öffentlichen Informationsblatt des Pilecki-Instituts sowie auf den Websites www.institutpileckiego.pl und www.pileckiinstitut.de veröffentlicht.
6. Die Person, der das Stipendium gewährt wurde, wird innerhalb von 7 Tagen nach der Vergabe des Stipendiums schriftlich darüber informiert.

V. Dem Antrag beizufügende Unterlagen.

1. Anträge auf Gewährung eines Stipendiums im Rahmen des Wettbewerbs sind ausschließlich per E-Mail an folgende Adresse zu senden: berlin@pileckiinstitut.de
2. Bitte geben Sie im Betreff der E-Mail an: „Ausschreibung für Forschungsstipendien zum Thema , „Provenienzforschung zu Kulturgutverlusten während der NS-Zeit in Polen“.
3. Alle Bewerbungsunterlagen sind in deutscher oder englischer Sprache abzufassen.

4. Der Antragsteller darf nur einen Stipendienantrag im Rahmen der Ausschreibung einreichen.
5. Der Antrag muss enthalten:
 - a. das Bewerbungsformular (Download)
 - b. ggf. ein Verzeichnis der bisherigen Publikationen und Vorträge,
 - c. eine Projektskizze mit einer Länge von maximal 3.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) und Zeitplan,
 - d. Lebenslauf und/oder Portfolio mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname sowie Wohnort des Antragstellers, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, Informationen über die bisherigen Leistungen oder Erfolge des Antragstellers,
 - e. zwei Empfehlungsschreiben von wissenschaftlichen, Forschungs- oder kulturellen Einrichtungen (im In- oder Ausland) oder von Privatpersonen (Pdf-Kopie und im Original)
 - f. Kopie der Erklärung über die Bearbeitung der personenbezogenen Daten (Download-Datei)
 - g. Kopie der Einwilligungserklärung über die Verarbeitung von Daten und Abbildungen (Datei zum Herunterladen).

Dem Antrag sind Unterlagen beizufügen, die die im Antrag enthaltenen Angaben bestätigen. Alle Unterlagen sind in Form einer einzigen PDF-Datei einzureichen.

Die in Punkt 5 e. oben genannten Empfehlungen sind zusätzlich im Original einzureichen.

6. Eventuelle Fragen richten Sie bitte an folgende Adresse: berlin@pileckiinstitut.de

Appendix to Order No. **25/2026**

Acting Director of the Witold Pilecki Institute of Solidarity and Courage

ANNOUNCEMENT OF A COMPETITION **FOR SCHOLARSHIPS**

scholarship for academic research entitled “The Provenance of Cultural Property Lost During the German Nazi Occupation of Poland” (hereinafter called the “Competition”).

I. Subject of the Competition.

The subject of the Competition is the awarding of two scholarship titled “The Provenance of Cultural Property Lost During the Nazi Occupation of Poland,” carried out within the scope of the tasks of the Berlin Branch of the Pilecki Institute (hereinafter called the “Pilecki Institute in Berlin”) as part of a scholarship program devoted to the study of the provenance of cultural property from a historical perspective in 20th-century Poland (hereinafter called the “Program”).

1. The scholarships are primarily intended for doctoral students in the humanities and related fields, including art history, history, art provenance research, cultural studies, or disciplines closely related to these fields. At the time of submitting the scholarship application, candidates must be actively engaged in a relevant doctoral project. Cooperation with Polish and German collections, archives, and research institutions is a significant advantage.
2. Projects may address issues such as Nazi art looting, expropriation, transfer, and destruction of cultural property, as well as the postwar history of their fate.
3. The program aligns with the Pilecki Institute’s mission, particularly its interdisciplinary research on 20th-century totalitarian regimes. Drawing on comparative studies of totalitarianism, memory studies, and cultural heritage research, the Pilecki Institute examines the structural, ideological, and administrative dimensions of state-sponsored violence. Particular attention is paid to Nazi art looting and the systematic destruction of cultural identity as instruments of political, social, and symbolic control.
4. The planned amount is up to 1,800 euros per month for each of the two scholarships to be awarded. No additional funds are available to cover travel, accommodation, or research expenses.

5. It is planned to award two scholarships, each for a period of 12 months from October 2026 to September 2027. The scholarship will be paid in monthly installments and does not constitute an employment relationship. The scholar will not be required to reside in Poland or Germany for the entire duration of the scholarship.
6. Scholarships are awarded in accordance with the rules set forth in the Regulation.

II. Objectives and types of tasks carried out under the scholarships.

1. The primary objective of the tasks carried out under the scholarship is to present the results of the research conducted during the scholarship period and to publish them in a peer-reviewed academic article.
2. During the implementation period of the scholarship, the scholar is required to participate in regular online seminars organized by the Pilecki Institute for other scholars (the seminar date is announced at least one month in advance),
3. Scholars are expected to actively participate in the intellectual life of the Pilecki Institute, particularly its Berlin branch. Responsibilities include participating in the preparations for the planned conference and exhibition, presenting the research conducted as part of the scholarship during the Institute's academic seminar, engaging in additional Institute activities, and publishing the results of the research conducted as part of the scholarship in a peer-reviewed academic article.
4. The scholar is required to present the results of their work to a wider audience during a concluding event no later than 3 months after the end of the scholarship period (the exact date, format of the presentation, and venue will be determined in the final month of the scholarship jointly by the scholar and the Pilecki Institute).
5. The scholar is required to indicate the receipt of the scholarship in publications and presentations resulting from research conducted under the scholarship, including the statement "This project was carried out as part of the Pilecki Institute's scholarship program in Berlin."

III. Application Deadline.

Applications for the scholarship in this competition must be submitted no later than **May 19, 2026**.

IV. Date of resolution of the Competition. Criteria and procedure.

1. The Competition will be resolved **by 30 June 2026**.
2. The competition committee reviews applications based on the following criteria:
 - the significance of the project for the creation and advancement of knowledge within the scope defined by the Act of 9 November 2017 on the Pilecki Institute, including: significance for research on the provenance of cultural property lost in Poland during the Nazi period,
 - the academic nature of the project,
 - the originality and innovation of the proposed project and the use of source materials in its implementation, including: engagement with relevant Polish and/or German collections or archives,
 - the applicant's experience in carrying out research projects in the field of fundamental research;
 - the candidate's academic record, including publications in academic journals, monographs, participation in conferences, scholarships, as well as national and international awards and distinctions.
3. The Director of the Pilecki Institute awards scholarships in accordance with the rules set forth in the Regulation.
4. The Pilecki Institute is under no obligation to justify the decisions of the Competition Committee or the results of the Competition. No appeal procedure is provided for
5. The results of the Competition will be published in the Pilecki Institute's Public Information Bulletin (Biuletyn Informacji Publicznej) and on the websites: www.instytutpileckiego.pl and www.pileckiinstitut.de.

6. Successful candidates will be notified in writing within 7 days from the date on which the scholarship is awarded.

V. Documents to be attached to the application.

1. Applications for the scholarship in the Competition must be submitted exclusively via email to the following address: berlin@pileckiinstitut.de
2. Please include the following in the subject line of your email: **“Competition for research scholarships titled ‘The Provenance of Cultural Property Lost During the Nazi Occupation of Poland’.”**
3. All application documents must be submitted in **German or English**.
4. Applicants may submit only one scholarship application for the Competition.
5. The application must include:
 - a. the application form (downloadable file)
 - b. a list of publications and scholarly lectures (if applicable),
 - c. a concept of the scholarship project—a project proposal not exceeding 3,000 characters (including spaces) and a timeline,
 - d. a CV and/or portfolio containing: the applicant’s first name, last name, and place of residence; a phone number or email address; and information about the applicant’s previous work or achievements.
 - e. two letters of recommendation submitted by academic, research, or cultural institutions (domestic or foreign) or private individuals.
 - f. a scan of the signed statement regarding the personal data controller (downloadable file)
 - g. a scan of the signed statement of consent to the processing of personal data (downloadable file).

The application must be accompanied by documents confirming the information contained in the application. All materials must be submitted as a single PDF file.

The recommendations referred to in point 5e. above must additionally be submitted in original form.

6. Please send any questions to the following address: berlin@pileckiinstitut.de

Verpflichtungen und Regelungen für Stipendiaten

Mit der Bewilligung des Stipendiums verpflichtet sich der Stipendiat bzw. die Stipendiatin, sich an den Aktivitäten des IP Berlin zu beteiligen, insbesondere an der Vorbereitung der geplanten Ausstellung und von Konferenzen sowie an themenverwandten Veranstaltungen und nimmt alle oben genannten Punkte zur Kenntnis.

Obligations and Regulations of Fellows

By accepting the fellowship, the fellow undertakes, where applicable, to participate in the activities of the Pilecki Institute Berlin, in particular in the preparation of the planned exhibition and conferences, as well as in thematically related events and acknowledges all of the above-mentioned points.

Ort, Datum / Place, Date

Unterschrift / Signature